

Reiseprogramm

Palma de Mallorca: Informationsveranstaltung mit Fachvorträgen lokaler Marktexperten, Besichtigung eines Bauprojektes unter Federführung eines deutschen Architekten, Abendveranstaltung mit Networking mit Architekten, Bauunternehmen usw.

Barcelona: Workshop über Trends und Entwicklungen im Wohnungs- und Objektbau, Besichtigung eines Bauprojektes, Kooperationsbörse mit individuell ausgesuchten, potenziellen spanischen Geschäftspartnern und Multiplikatoren für die deutschen Teilnehmer.

Teilnahmekosten

Die Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Individuelle Beratungsleistungen werden in Anwendung der „De-minimis“-Verordnung der EU bescheinigt.

Reisedaten

08.11.2015: Individuelle Anreise nach Palma de Mallorca

09.11.2015: Ganztätiger Aufenthalt in Mallorca

10.-11.11.2015: Individuelle, vorab programmierte Kooperationsgespräche in Barcelona.

Anschließend individuelle Abreise

Anmeldeschluss

4. September 2015

Deutsche Handelskammer für Spanien

Marktberatung

Avenida Pío XII, 26-28 | E-28016 Madrid

Kontakt: Simone Schlussas, Tel. +34 91 353 09 29

E-mail: simone.schlussas@ahk.es | Web: www.ahk.es



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Unternehmerreise Spanien

Energieeffizientes Bauen und
gehobener Innenausbau

9. - 11. November 2015
Mallorca und Barcelona

BMW-Markterschließungsprogramm für KMU

Ziel des Programms

Das Projekt ist Teil des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung des Absatzes deutscher Produkte und Dienstleistungen auf ausgewählten Auslandsmärkten.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ihren Markteinstieg in Spanien bzw. die Erschließung neuer Marktsegmente für Ihr Unternehmen erreichen.



Teilnahmebedingungen

Die Unternehmerreise richtet sich primär an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Grundsätzlich gilt, dass mindestens die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen der Kategorie KMU zugehören und diese bei der Auswahl den Vorrang vor Großunternehmen erhalten.



Zielgruppe

Interessante Chancen für deutsche Handwerksunternehmen bieten sich vor allem in den Bereichen Fenster und Türen, Maler-/Estricharbeiten, Fliesenleger, Sanierung von Flachdächern, Heizung-Lüftung-Sanitär, Sicherheitstechnik, Gebäudetechnik, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Dämmung, erneuerbare Energien, gehobener Innenausbau, Schreinereiarbeiten, usw.

Warum Mallorca und Barcelona?

Europäische (darunter auch deutsche) Immobilienfonds kaufen Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Luxushotels auf und sanieren diese Objekte aufwendig, Finca-Besitzer suchen gute Handwerker für Luxus-Sanierungen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Bauvorschriften sowie Verordnungen auf dem Gebiet der Energieeffizienz und des Einbaus thermischer Installationen ist ein höheres Qualitätsbewusstsein bei Baudienstleistungen in Spanien zu beobachten.

Bei der Renovierung von Ferienimmobilien oder Luxushotels in den beiden Regionen greifen deutsche Bauherren gerne auf deutsche Handwerksbetriebe zurück, da sie einen exzellenten Ruf bezüglich Zuverlässigkeit, Termintreue und Qualität haben.

Ziel der Reise ist es, kleinen und mittelständischen Handwerksunternehmen in kompetenter Form eine Einschätzung dieses speziellen Marktsegments auf Mallorca und in Barcelona zu ermöglichen. Zudem werden Möglichkeiten der Marktbearbeitung, Chancen und Risiken sowie notwendige Formalitäten besprochen.

Den teilnehmenden Unternehmen werden konkrete Zugänge zu Kontakten und Netzwerken aufgezeigt, die aus eigener Anstrengung nur sehr mühsam aufgebaut werden können.

Markterschließungsprogramm des BMWi

Bei der durch die AHK Spanien organisierten Unternehmerreise handelt es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU, die aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird.